



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ratsfraktion Wipperfürth

SPD-Ratsfraktion Wipperfürth – c/o Frank Mederlet – Wilhelmshöhe 6 – 51688 Wipperfürth

Bürgermeisterin
Anne Loth Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

15.01.2026

Anfrage zur öffentlichen Sitzung HAUPT-UND FINANZA 3.3.26
KITA Versorgung in Wipperfürth – aktuelle Situation Thier

Die Verwaltung ist gebeten folgende Fragen zu beantworten

1. Wie ist der aktuelle Stand der KiTa-Platz Versorgung gegenüber dem Kindergartenbedarfsplan 25/26 von 2025?
Hilfreich wäre eine Tabelle analog des Kindergartenbedarfsplans , welches Angebot gibt es wo ? U3 und Ü3 , Betreuungszeiten einschließlich der aktuellen Kostenverteilung – Land, Stadt, Träger, Eltern
2. Ist davon auszugehen, dass alle geplanten Vorhaben realisiert wurden bzw. zeitnah realisiert werden ?
3. Wie hoch schätzt die Verwaltung den Fehlbedarf für 2026 unter anderem unter Berücksichtigung der Tatsache, dass in Thier 14 Plätze wegfallen?
Soll/Ist Vergleich Planungsziele/Reales Platzangebot
4. Welche Maßnahmen der Handlungsempfehlungen konnten umgesetzt werden und welche realen Perspektiven gibt es , wenn man bedenkt, dass Reinshagensbusch, Kreuzberg,Thier, Neye Nord durch Bauen neue Bedarfe entstehen?
5. Wie erklärt die Stadt Wipperfürth die äußert knappe (Teil) Information an die betroffenen Eltern in Thier vom Träger Kath Kirche, dass der Trägerwechsel doch unmittelbar umgesetzt wird und dies mit der Reduzierung von 14 Plätzen einhergeht? Dass ein Wechsel anstehen würde, war ja längst Thema.
6. Wann wurde die Stadt informiert und ist bekannt seit wann dem Träger der Wechsel bekannt war?
7. Wer hat die Reduzierung des Platzangebotes veranlasst ?
Träger ?Landesjugendamt? Örtliches Jugendamt? Bauamt?
8. Der Trägerwechsel in Hämmern von der kath. Kirche auf das DRK erfolgte recht geräuschlos und ohne Reduzierung von Angeboten. Wie ist der weitere Fahrplan der derzeit in Trägerschaft der katholischen Kirche befindlichen KiTas?
 - Nach Presseangaben sollen alle KiTas an Katholino übertragen werden?
 - Für wann ist das jeweils geplant oder werden andere Träger gesucht? Wird das Angebot gleichbleiben oder sind weitere Reduzierungen zu befürchten?

- Ist der Verwaltung der jeweils bauliche Zustand der Einrichtungen bekannt?
 - Sind weitere Einschränkungen und Platzreduzierungen zu befürchten wegen zB geänderter Raumforderungen?
 - Welche Kompensationsmaßnahmen sieht die Stadt für den Fall von Angebotsreduzierungen vor?
 - Wer ist jeweils Eigentümer der Immobilien?
9. Ist es richtig – Quelle OVZ -KiTa Thier nimmt keine neuen Kinder auf -, dass die Immobilie „ baulich in einem guten Zustand ist“?
- Waren der Verwaltung bauliche Mängel und zB fehlendes Raumangebot für Turnen etc. bekannt?
 - Wenn ja, wie hat der Träger auf etwaige Hinweise des Jugendamtes reagiert?
10. Gab es Aktivitäten der Stadt die Trägerschaft in Thier zu übernehmen bzw. einen Träger zu suchen?
11. Gab es Angebote zB mit Hilfe von einem Container dem Raumangebotemangel zeitweise zu begegnen und wenn ja wie wurde hierauf reagiert?
12. Welche Angebote macht/ bzw. kann die Stadt den Eltern ua in Thier machen, die durch den Wegfall von Plätzen nach einem Platz dringend suchen?
Gibt es eine besondere Härtefallregelung? zB Geschwisterkinder?
13. Hält die Verwaltung die Haushaltsmittel für auskömmlich, um mögliche Kompensationserfordernisse, eben auch baulicher Art, zu finanzieren?
14. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt gegebenenfalls selbst als Träger für eine KiTa aufzutreten? Professionelle Erfahrung ist ja hinlänglich bewiesen

Begründung

Unruhe durch Trägerwechsel in Thier und nicht zuletzt kurzfristige Informationen durch den Träger und mitunter mindestens gefühlte Unklarheiten.

Politisch muss es unser Interesse sein, für Transparenz und Aufklärung zu sorgen und klare Perspektiven für ein hinreichendes und bedarfsgerechtes Angebot an qualifizierten KiTa-Plätzen/Tagesbetreuung im gesamten Stadtgebiet zu schaffen. Es muss sichergestellt sein, sofern es anderen Standorten auch zu Angebotsreduzierungen käme, dass die Stadt rechtzeitig Kompensationen diskutiert, entscheidet und umsetzt. Für die SPD ist klar eine Angebotsreduzierung ist untragbar. Ziel bleibt das bedarfsgerechte Angebot in der gesamten Stadt.

Weiteres mündlich in der Sitzung

Gerne können die Fragen auch deutlich vor der Sitzung beantwortet und dem Rat und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

An der Kompetenz und dem engagierten Bemühen des Team des Jugendamtes besteht kein Zweifel und gilt unser größtes Vertrauen.



Frank Mederlet
Fraktionsvorsitzender und SPD-Fraktion